

Altstadt-Fenster

Eskisehir penceresi 9



Der neue Bürgertreff

Nicht vergessen !

Bürgerversammlung mit
Vorstellung der neuen
LOS-Projekte am
Dienstag, den 15. November
ab 18.30 Uhr im Rathaus



Sanierungsgebiet „Altstadt III“
Quartiersmanagement
Stadtteilzeitung Ausgabe Nr.9
November 2005 - Januar 2006

ib
Internationaler Bund



bürgertreff

Das sozialkulturelle Zentrum der
„Altstadt III“

Öfnungszeiten:

montags: 10:00 bis 12:00 Uhr
dienstags: 10:00 bis 12:00 Uhr
donnerstags: 14:00 bis 18:00 Uhr

Ihr Ansprechpartner für Anzeigen in der

Bürgerzeitung

Hubert Gerdes, Ziegelstraße 36

☎: 05541 - 95 48 08

AG Zeitung-„Bürgertreff“

Ziegelstraße 56

34346 Hann. Münden

Sparkasse Münden

Konto Nr. 76 75 33

BLZ 260 514 50



**IHR RAUMAUSSTATTER
C. KLETTE**

Christiana Klette

Schmiedestr. 6
34346 Hann. Münden
Tel. 05541 / 4417
Fax 05541 / 4421
Handy 0170 611 56 12
e-mail: info@raumausstatter-klette.de

Gardinen • Teppichboden • Sonnenschutz • Waschservice
Tischwäsche • Nähatelier • Schlüsseldienst • Notöffnung



Inhaber
W. Walter und B. Hagen

DIE BRILLE

Kompetenz in Augenoptik

**Brillen • Contactlinsen
Führerschein-Sehteststelle**

**Ziegelstraße 42-44
34346 Hann. Münden**

**Telefon 0 55 41 - 7 12 17
Telefax 0 55 41 - 7 12 14**

**www.diebrille-hannmuenden.de
info@diebrille-hannmuenden.de**

Sie sind herzlich eingeladen, sich mit ihren Ideen, Wünschen und Problemen an mich / uns zu wenden. Der Bürgertreff soll als Begegnungsstätte dienen: für all diejenigen, die im Quartier wohnen oder arbeiten, als Ort zum Kennenlernen sowie als Treffpunkt für alle demokratischen Initiativen und Interessengruppen

Inhalt / Icindekiler	Seite
Einleitende Worte der Quatirersmanagerin	4
Altstadtfenster	5
Bürgertreff Ziegelstr.56	6
Bretterzaun in der Ziegelstr.	7
Bilder vcn der Sanierung	8
Danksagung	8
Fachkräfte aus dem Bereich...	10
Geschichten und Mitgefühl	12
Frauengesundheitswoche	12
Veranstaltungen im Quartier (November 05 bis Januar 06)	14
Nachrichten aus dem Quartier	19
Integrationskurs	24
Jugendhilfe e.V.	25
Bericht zum Tag der Integration	27
Wussten Sie schon...?	28
Eine Märchenhafte Weihnachtreise	30
Heiligabend	33
Adresse des Weihnachtsmann	34
Fotografische Momente	35
Impressum	36

Bitte klicken Sie auf den Text, der Mauszeiger wird dann zu einer Hand mit Zeigefinger. Beim Anklicken springen Sie automatisch auf die Seite, auf der Artikel beginnt!



Zum neuen Heim wünschen wir, dass ihr glücklich und zufrieden seid .Zu eurem Einzug haben hier zwei Gaben wir bereit: das Brot, es gehe niemals aus, und Salz, das würze jeden Schmaus, solange ihr hier weilt und euer Brot mit guten Freunden teilt. Solange ihr habt Salz und Brot, bleibt ferne von euch alle Not. Karola Schwigon bei der Übergabe von Salz (gekauft) , Brot (selbst gebacken) am Tag der Schlüsselübergabe des neuen „Bürgertreff“

Liebe Menschen aus unserem
liebenswerten Münden,

der gute Ruf eines Stadtteils hängt von den Bewohnern und Verantwortlichen ab und nicht von dem Etikett, das ihm irgendwann einmal angeklebt wurde. Wenn heute also viel Positives über die Arbeit und Entwicklung im Sanierungsgebiet Altstadt III publiziert und gesagt wird, bedeutet dies nichts anderes als dass alle, die hier Verantwortung tragen, sei es beruflich, sozial oder politisch, ihre Sache gut gemacht haben und dass auf allen Ebenen der Wille da ist, das Projekt Soziale Stadt voran zu bringen. Ein wichtiges Etappenziel auf dem Wege zur Selbstorganisation ist erreicht worden: Der Ort der Begegnung, für den die Stadt HannMünden 2001 ein Fachwerkgebäude kaufte, ist seit Wochen Realität, aber ein Haus ist nur ein Gebäude, wenn es nicht mit Leben erfüllt wird.

Dafür sorgen u. A. die über 30 Kinder, die unsere Hausaufgabenhilfe durch eine Erzieherin und eine Praktikantin in Anspruch nehmen. Dies ist schon viel, aber doch erst ein Anfang, es muss noch mehr geschehen, um eine bessere Unterstützung anbieten zu können. Wir wissen, dass es oft die fehlenden sozialen Kompetenzen sind, die die Kinder ins Abseits manövrieren: Schulstress, Lernunlust, Konflikte, schlechte Noten und Perspektivlosigkeit sind die Folgen. Das können wir vielleicht nicht verhindern, aber auf jeden Fall wollen wir den Eltern damit eine Hilfe anbieten. Und das Haus wird noch voller werden, denn mit dem neuen Zuwanderungsgesetz sind erstmalig staatliche Integrationsangebote für Zugewanderte gesetzlich geregelt. Den wichtigsten Punkt der

staatlichen Maßnahmen bilden dabei die Integrationskurse (u. a. ein Basis- und ein Aufbausprachkurs von zusammen 600 Unterrichtsstunden). Ich freue mich sehr, dass der IB als Kooperationspartner des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge solche Kurse hier vor Ort anbieten kann: Wir haben am 13. 10. mit dem ersten Kurs von 18 Teilnehmer/Innen angefangen und es werden weitere Kurse folgen.

Die AG ‚Leben im Quartier‘ ist weiterhin die wichtigste Säule in unseren Bemühungen, in selbstverantwortlicher Arbeit realistische Ziele für die Entwicklung unseres Viertels aufzustellen und sie umzusetzen. Wichtig ist dabei, eigene Bedürfnisse zu erkennen und sich dafür einzusetzen, gleichzeitig aber in gegenseitiger Wertschätzung Verantwortung für das gesamte Viertel zu tragen.

Die Einweihung des neuen Bürgertreffs mit einem Tag der Offenen Tür bei unserem schon traditionellen Straßenfest war ein schönes Erlebnis, zumal auch das Wetter mitgespielt hat und auch wieder viele Institutionen mit dabei waren: GAB, Rotes Kreuz, Jugendhilfe, Jugendpflege, Diakonisches Werk, Dritte-Welt-Laden, Mitmach-Zirkus, Galerie Dreiklang, Frauen aktiv und und... Es war ein Tag der Begegnung, bei dem die Kinder im Mittelpunkt standen, und das mit Recht, denn sie haben viel gearbeitet und mit vorbereitet und waren schon vorher, bei unserem Umzug, diejenigen, die am meisten geholfen und alles, was sie tragen konnten, herüber gebracht haben. Es ist fast unmöglich, alle Helfer und Mitwirkenden zu nennen, es waren so viele... Deshalb an dieser Stelle noch einmal vielen, vielen Dank an alle. Und jetzt, last not least, noch ein Wort

zu unserer Zeitung: Sie lebt weiter, diesmal allerdings ohne Übersetzung, die Zeit war zu kurz. Trotzdem hoffen wir, dass sie sorgfältig gelesen wird, denn sie enthält wichtige Informationen. Wir hoffen sehr, dass Sie, lieber Nachbar, liebe Nachbarin, das eine oder andere interessant finden, schauen Sie in unseren Veranstaltungskalender. Wenn für Sie nichts Interessantes dabei ist, sprechen Sie uns bitte an und machen Sie Vorschläge, wie immer sind alle sehr herzlich zum Mitmachen eingeladen. Kommen Sie einfach vorbei, zur Zeit haben wir in unserem Treppenhaus einen Teil der Ausstellung ‚Leben und Arbeiten im Quartier‘ von Karin Gille-Linne. Wir wünschen Ihnen eine geruhsame Adventszeit und für das neue Jahr alles Gute,

Ihre
Viviana Castillo



Schaufenster von 1908

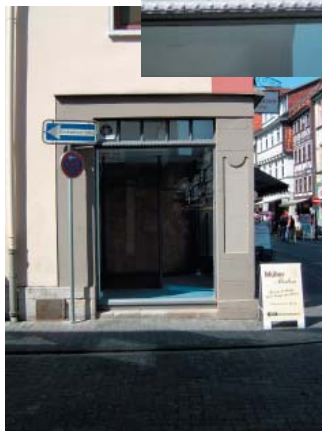
Lange Str. 70 (Fa. Chocolata)

Am 28. März 1908 erhielt der Zuckerfabrikant Chr. Bernhard Wüstenfeld vom damaligen Stadtbaurat Schneidewind die Genehmigung, 4 Ladengeschäfte im Erdgeschoss der ehemaligen Zuckerfabrik Lange Str. 70 einzubauen.

Im Zuge von Instandsetzungsmaßnahmen am Ladengeschäft Ecke Schmiedestraße Mitte der 90iger Jahre kam in der Schaufensteröffnung zur Schmiedestraße das letzte noch erhaltene Schaufenster von 1908 zum Vorschein. Das große Schaufenster, dem damaligen Konstruktionstrend folgend aus Gusseisen hergestellt, hat ein versprosses Oberlicht und ein mit kleinen Diamantquadern verziertes Kämpferprofil.

Das Schaufenster von 1908 ist das älteste bekannte Metallschaufenster in der Altstadt Hann. Mündens.

B. Klapp, Stadtdenkmalpfleger



Lizenzieren durch:

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**

TV

**Mit
Bargeld
machen Sie jeden
Autohändler
schwach.**

Das kann ich auch!

**e@sy
Credit®**

Ein Produkt der vorbank AG

Egal ob Neuwagen oder Gebrauchter, finanzieren Sie ihn clever mit easyCredit. Denn mit Bargeld können Sie oft attraktive Rabatte aushandeln. Alles Weitere erfahren Sie bei:

Volksbank eG
 37127 Dransfeld, Heinrich-Sohnrey-Straße 1, Tel.: 0 55 02/8 10-0
 Oder Sie besuchen uns im Internet: www.vbdransfeld.de

Straßenfest in der Altstadt am 17.09.2005

Teste Deine Sinne!

Dieser Einladung folgten viele Kinder auf dem Straßenfest in der Altstadt am 17.09.2005.

Ein bunter Tisch mit Töpfchen Tüchern und Schachteln lockte die ersten neugierigen Kinder an. „Was kann man hier machen?“ fragten sie zaghaft. Denn alles sah etwas ungewöhnlich aus, nicht wie ein Spielestand.

Was sind Sinne? Was können wir fühlen, riechen, hören, schmecken und können wir es dann auch erraten? Ein mutiger zehnjähriger Junge ließ sich nach Manier des Blinde-Kuh-Spielens die Augen verbinden und in die geöffnete Hand Dinge legen und das Ratespiel begann. Da war ein warmes Herz, ein kalter Stein, kuscheliges Fell, Glasmurmeln.

Beim Hören erriet er leicht den klirrenden Schlüsselbund, die raschelnde Plastiktüte, die hohen Flötentöne, das plätschernde Wasser, aber was in aller Welt klappert in dieser Schachtel?

Sind es Bonbons oder Münzen? Sicherlich keine Streichhölzer - aber was sonst?

Raten macht Spaß! Der zweite, die dritte, der vierte, die fünfte viele wollten nun auch wissen, was es alles zu raten gibt.

Riechen erforderte große Konzentration. Kaffee kennt jedes Kind, fast jedes Pfefferminztee, aber Essig wird schon für Wein gehalten, Geschirrspülmittel für Waschpulver und Lavendelblüten kommen aus Frankreich. Wer hat die hier schon gesehen, geschweige denn gerochen?

Jedes „richtig“ wurde mit Freude aufgenommen, die Auflösung gut

gemerkt und mancher versuchte es ein zweites Mal.

Ganz sicher erkannten alle Kinder die Bildausschnitte. Beine, die wie Karotten aussehen sind trotzdem Beine und Jeans sind Jeans, auch wenn man nur eine kleine Ecke sieht. Haare hat jedes Kind auf dem Kopf und mit dem Telefon gehen sie täglich um. Warum sollte das schwer sein?

Auch Zunge und Gaumen wurde getestet. Salz und Zucker sind leicht zu bestimmen, schwieriger wird es bei der Frage „welche Marmelade ist das?“. Ist es Erdbeer, Himbeer oder Brombeer? Aber bei einem waren sich alle mit strahlenden Augen einig: „Das ist Schokolade!“

An alle Kinder (und junggebliebene Erwachsene), die dieses Spiel verpasst haben oder sich vielleicht nicht trauten: Die „Frauen aktiv“ haben versprochen, es zu wiederholen. Vielleicht beim nächsten Altstadtfest, vielleicht schon in der Weihnachtszeit.

H. Biekatz



Bürgertreff – Ziegelstraße 56

Ein langwieriges Sanierungsprojekt kommt zum Abschluss

Die Stadt Hann. Münden hatte im Jahr 2001 das Gebäude Siebenturmstraße / Ecke Ziegelstraße innerhalb des Sanierungsgebietes „Altstadt III“ gekauft, um dort Versamlungs- und Büroräume für einen Bürgertreff unterzubringen. Das Fachwerkgebäude sollte nur mit einfachen Umbau- und Renovierungsmaßnahmen umgestaltet werden.

Zu Beginn der Bauarbeiten traten gravierende Mängel an der Holzkonstruktion des Hauses zu Tage. Nähere Untersuchungen ergaben, dass die Konstruktion nicht mehr den statischen Anforderungen genügt und der Baugrund darüber hinaus die Gebäudelasten nicht ausreichend abtragen kann.

Die Umbauarbeiten wurden gestoppt und eine den Untersuchungsergebnissen entsprechende Neuplanung ergab eine wesentliche Kostensteigerung. Ein simpler Umbau entpuppte sich im nachhinein als eine der schwierigsten Sanierungsmaßnahmen, die der Fachdienst Gebäudewirtschaft in den letzten Jahren durchgeführt hatte.

- Um tragfähigen Baugrund zu erreichen, wurde die neue Fundamentierung bis in 3 m Tiefe gegründet.
- Der vorhandene Keller wurde aufgegeben, die Erdgeschosssohle behindertengerecht auf Bürgersteigniveau abgesenkt.
- Nach Entkernung des Baukörpers blieben zur

Bewahrung des äußeren Erscheinungsbildes nur die Fassade bestehen.

- Das Haus erhielt neue Decken aus Stahlbeton, die Außenwände zu den Nachbarwänden wurden massiv als Brandwände ausgeführt, der Treppenraum wurde ebenfalls neu erstellt.
- Es erfolgte ein Rückbau der Dachkonstruktion und des Nordgiebels, das Holzgespärre wurde neu gerichtet, der Giebel unter Verwendung von Altholzteilen neu aufgesetzt.
- Innenausbau: dem heutigen Standard entsprechende Sanitärräume, Behindertentoilette, Einbauküchen, im Obergeschoss Büro- und Besprechungsräume, im Erdgeschoss der Versamlungsraum.

Der Versamlungsraum im Erdgeschoss wird zukünftig als behindertengerechtes Wahllokal verwendet.

Die Baukosten belaufen sich auf ca. 400.000 €, davon werden 90 % aus EU-Mitteln getragen.

Zusammen mit der Quartiersmanagerin wünscht sich der Fachdienst Gebäudewirtschaft, dass der neue Bürgertreff von den Bewohnern des Sanierungsgebietes zahlreich und häufig genutzt wird und die geplanten Projekte erfolgreich angenommen werden.

Großpietsch

Fachdienst Gebäudewirtschaft Hann. Münden

Bilder von der Sanierung...



Danksagung

An dieser Stelle möchten wir vom Quartier allen Spendern von Geld- und Sachspenden ein herzliches Dankeschön sagen! Diese Zuwendungen haben uns geholfen bei unserem Straßenfest unsere Tombola und die Spiele und Wettbewerbe mit wunderbaren Preisen auszustatten.

Spender waren die Stadt Hann. Münden, Sparkasse und Volksbank Hann. Münden, Emil Dittmann Presse Grosso KG, verschiedene hier ansässige Firmen und zahlreiche Geschäfte in Altstadtbereich, und auch Privatpersonen. Die Spender waren so zahlreich, dass wir aus Platzgründen auf die Nennung der einzelnen Namen verzichten möchten.

Unser Dank gilt auch allen Gruppen, Vereinen und Institutionen, die mitgewirkt haben.

Im Namen der Arbeitsgemeinschaft „Leben im Quartier“
Hubert Gerdes

Bretterzaun in der Ziegel-/Petersilienstraße verschwindet spätestens Juni 2006

Investoren planen altengerechte Wohnungen und Parkplätze auf brach liegendem Grundstück im Sanierungsgebiet Altstadt III Soziale Stadt

Verwaltungsausschuss macht den Weg frei für Modernisierungsvertrag. Durch die Zustimmung den Eigentümern einen Zuschuss zur Modernisierung zu bewilligen, wurde der 26. September zu einem ganz besonderen Tag für Bauherren und Planer im Quartier Altstadt III, Soziale Stadt.



Gruppenfoto mit Leuchtturm (auf dem Bild v.li.): Bürgermeister Klaus Burhenne, Bauherr Armin Bertram, EStR Friedhelm Meyer, Bauherren Gerd Klingler und Hubert Gerdes.

Der Leuchtturm steht hier symbolisch für das besondere Handeln in diesem Sanierungsgebiet: Eigentümer und Bewohner haben sich zusammengeschlossen, um ihr Wohnumfeld als Planer und Mitdenker, aber auch als

Gestalter und Investoren positiv zu verändern. Bauherr Armin Bertram, Bauherr der geplanten Wohneinheiten faßt zusammen, was den besonderen Reiz dieses Projektes ausmacht: „Ich bin beeindruckt von dem besonderen Zusammenhalt in diesem Stadtteil. Durch nachbarschaftliche Hilfe und durch großen Gemeinschaftssinn werden hier Dinge umgesetzt, die ich anfangs nicht für möglich gehalten hätte“. Zu der Eigentümergemeinschaft gehören neben Armin Bertram, auch die Anwohner Hubert Gerdes und Heidemarie und Gerd Klingler. Das Ehepaar Klingler erfüllt sich mit den geplanten 11 Parkplätzen einen ganz persönlichen Wunsch: endlich die Geschäftsräume des Malerbetriebs anfahren zu können, ohne jedesmal beim Beladen des Fahrzeugs ein „Knöllchen“ zu riskieren.

Das Leuchtturmprojekt stößt auf breite Unterstützung in Politik und Verwaltung. Für den Ersten Stadtrat Friedhelm Meyer bedeutete das Unterzeichnen der Modernisierungsverträge ein ganz besonderes Geburtstagsgeschenk. Bürgermeister Klaus Burhenne begrüßte die Initiative der Bürger im Quartier Altstadt III sehr und versprach Unterstützung bei der Umsetzung der Pläne.

Text und Foto: Pressestelle, Julia Bytom

Fachkräfte aus dem Bereich der Berufsvorbereitung aus der Ukraine zu Besuch im Quartierstreff

Organisiert durch den IB-Verbund Niedersachsen – Sachsen Anhalt – Bremen informieren sich die Gäste in Begleitung des Geschäftsführers der Hann. Mündener IB-Einrichtung, Jörg Sieksmeyer, über die Erfahrungen von Viviana Castillo im Quartier Soziale Stadt. Wie wichtig dem Internationalen Bund die Zusammenarbeit mit den Kollegen aus Kiew ist, zeigt die Begleitung durch den Verbundgeschäftsführer Wolfgang Heinrichs.

Viviana Castillo, Mitarbeiterin des IB, der für die Stadt Hann. Münden das Quartiersmanagement durchführt, beschreibt die Schwerpunkte der Arbeit im Quartier Soziale Stadt: „Für uns ist die Integration der Menschen im Quartier und das hohe Maß an Bürgerbeteiligung von großer Bedeutung. Ein Schwerpunkt ist für uns die Vermittlung und Vertiefung von schulischen und beruflichen Grundkenntnissen“, so die Quartiersmanagerin. Die Zusammenarbeit der Stadtverwaltung mit dem Internationalen Bund ist ein Garant für den Erfolg dieser Maßnahme.

Der Fachkräfteaustausch zwischen der Ukraine und der Bundesrepublik Deutschland wird gefördert durch den sogenannten Kinder und Jugendplan der Bundesrepublik Deutschland (KJP).

Unter den Teilnehmern waren der Leiter der beruflichen Bildung der Stadt Kiew, zwei Direktoren des Kiewer Jugendarbeitszentrums (KJAZ), zwei Direktoren von Berufsschulen aus Kiew,

zwei Sozialarbeiterinnen im Projekt „Zukunft für alle – auch für Dich“ und ein Mitarbeiter für das gemeinsame Projekt des KJAZ.

Mit diesem Projekt hat der Internationale Bund 2004 erstmalig in der Ukraine mit dem Komitee für berufliche Bildung ein Projekt zur Berufsvorbereitung initiiert. Dieses Projekt wird zur Zeit an 5 Berufsschulen durchgeführt unter Beteiligung von Berufsschulen (Ausbilder und Lehrer), Sozialarbeitern des staatlichen Zentrums für soziale Dienste und des Kiewer Jugendarbeitszentrums, das für die Vermittlung der Jugendlichen zuständig ist.

Diese Konstellation ist einmalig in der Ukraine. Das Schulsystem baut, anders als in Deutschland, in diesem Land auf die Berufsschulen als Grundstufe auf. Nach der Berufsschule entscheiden die Jugendlichen, ob sie in eine Arbeitsstelle vermittelt werden möchten oder mit der schulischen Ausbildung bis zum Hochschulstudium weitermachen. In den Berufsschulen haben Jugendliche ohne Abschluss die Möglichkeit diesen nachzuholen. Ohne Schulabschluss geht in der Ukraine nichts! Innerhalb des Projektes erfolgt durch die städtischen Sozialarbeiter ein intensiver Austausch mit Firmen in der Ukraine und dem Projektpartner in Deutschland.

Die Fachkräfte wollten sich bei ihrem Besuch besonders mit der Frage beschäftigen, wie man Erfahrungen aus Deutschland mit der beruflichen

Qualifizierung und Ausbildung
Jugendlicher übernehmen und umsetzen
kann. In diesem Bereich ist der IB in
Hann. Münden seit 1999 aktiv.

Im Quartier gab es nach dem
gemeinsamen Foto erst einmal
eine gemütliche Kaffeetafel mit
selbstgebackenen Kuchen einer
ehrenamtlichen Helferin im
Quartierstreff.



Text und Foto:
Pressestelle Stadt Hann. Münden, Julia Bytom

Straßenfest im Quartier...



Geschichten über „Mitgefühl und Hoffnung“ auf der Bühne



13. November “World kindness day” 19:00 Uhr im Bürgertreff

Der Eintritt ist frei

Am 13. November feiern weltweit über 100 Playback Theater Gruppen den „World Kindness day“, indem sie Geschichten über Mitgefühl auf die Bühne bringen. Hier in Münden findet ein Auftritt des aus dem LOS-Projekt Playback Theater hervorgegangenen Gruppe unter der Leitung von Markus Hühn statt. Hann. Münden nimmt so an dem alle Kontinente umspannenden Kunstwerk teil.

Playback Theater ist eine Improvisationstheaterform, die auf den Persönlichen Erfahrungen des Publikums aufbaut und diese auf die Bühne bringt. Dieser globale Event ist die erste weltweit koordinierte Zusammenarbeit zu einem Thema: Mitgefühl und Freundliches Verhalten.

„Der Titel“, so der Gesamtkoordinator Raphael Peter aus North Carolina/ USA, „lädt Geschichten und Momente aus dem Leben ein die Hoffnung machen und dazu beitragen, dass es Menschen besser geht. Sich solche Geschichten anzusehen und sie zu erzählen wird uns an die Kraft erinnern unser Leben, das in unserer Gemeinde und in der Welt positiv verändern zu können.“

Seit dreißig Jahren gibt es nun schon diese Theaterform. Sie ist mehr als Unterhaltung und schafft es Toleranz zu stiften, Verständnis untereinander zu schaffen und unser leichtes und manchmal nicht so leichtes Menschsein miteinander zu teilen.

Mehr Informationen unter www.globalplayback.org oder www.markus-huehn.de



Frauengesundheitswoche
vom 06.02.2005 bis 12.02.2005

Gesundheit heißt mehr, als dass der Körper funktioniert. Sie ist ein alle Lebensbereiche umfassendes Wohlbefinden. Ob Frauen gesund sind und bleiben, wird nicht nur von ihren körperlichen Konstitutionen bestimmt, sondern auch von ihren Lebensbedingungen beeinflusst: Sind sie verheiratet oder allein erziehend, verfügen sie über eigenes Einkommen oder sind sie finanziell abhängig, pflegen sie Angehörige, leben sie allein oder in der Familie? Auch die Wohnverhältnisse spielen eine Rolle für ihre Gesundheit. Je mehr eine Frau mit ihren Lebensumständen zufrieden ist und mit ihren

Bedürfnissen und Wünschen in Einklang lebt, desto günstiger wirkt sich das auf ihr Wohlbefinden aus.

Hann. Mündener Frauen aus Vereinen, Verbänden, Institutionen und Selbsthilfegruppen werden sich und ihre Arbeit in einer Ausstellung in der Hauptstelle der Sparkasse Münden präsentieren. In Hann. Münden soll eine Plattform entstehen, die Frauen die Möglichkeit gibt, schnell und unkompliziert ihre Gesundheit beizubehalten oder zu regenerieren. Durch Schnupperkurse, Vorträge und Gespräche wollen Frauen in Hann. Münden sich um ihre Gesundheit bemühen. Ihr persönliches Wohl- oder Unwohlbefinden soll hinterfragt werden.

Das detaillierte Programm wird in der ersten Dezemberwoche zu erhalten sein.

Die Frauengesundheitswoche wird in Kooperation mit der Quartiersmanagerin des Sanierungsgebietes „Altstadt III“, Viviana Castillo, der Leiterin der Seniorenbegegnungsstätte, Ulrike Heide, dem Diakonischen Werk, Barbara Jankowski, und der Unterzeichnerin gestaltet.



Stadt Hann. Münden

Frauenbeauftragte

Karola Schwigon

Böttcherstraße 3

Altbau, Zimmer 318

34346 Hann. Münden

Tel.: 05541/75255

E-Mail: Schwigon@hann.muenden.de

Eine besondere Veranstaltung aus dem geplanten Programm:

Die Nacht der schönen Frauen (edition ebersbach, Dortmund)

Widerstand statt Oil of Olaz

Dauer: 1-2 Stunden

Lese-Lust?

Lust auf Lesung?

Zuerst die alles entscheidende Frage: Finden Sie sich schön?

Wenn ja, dann gehören sie zu den 92% Männern!, die von ihrem Aussehen überzeugt sind. Oder zu den 20% Frauen, die nichts an sich rumzumäkeln haben.

Und das erwartet Sie an diesem Abend!

Geschichten und Gedichte über Lust und Last mit Collagenen, Liposomen und freien Radikalen, Diätenwahn und Liebestötern.

Eine brisante Mischung aus schönen Tönen, roten Lippen, französischen Liebhabern, Gewagtes! Schräges! Frivoles! Mutiges!

Schön, chic, schlank - die Qual ist weiblich!

Aber: Nach diesem Abend werden Sie Ihr Spiegelbild küssen!

Übrigens, an diesem Abend: Decolleté erwünscht! Schöne Männer willkommen!

Veranstaltungskalender

November – Dezember 2005 — Januar 2006

Änderungen bitte im Bürgertreff erfragen

7. bis 11. November

Mo., 7. November	Frühstück für alle Ausgabe Zeitung Nr. 9!	9.30 bis 11.30
	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
Di., 8. November	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
Mi., 9. November	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
Do. 10. November	Deutsch Grundlagen/Auffrischung	10.00 bis 11.30
	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
Fr., 11. November	Zusammen kochen und essen	17.00 bis 19.00
	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
	Schwimmen für Frauen	19.00 bis 21.00



Liebe Kinder, malt uns ein schönes Weihnachtsbild und gebt es hier im Bürgertreff ab. Wir machen mit den Bildern eine Ausstellung! Vergesst nicht, dass auf euch wartet: Hausaufgabenhilfe, Spiele, Basteln und andere Aktivitäten.

14. bis 18. November

Mo., 14. November	Frauentreffen	9.00 bis 11.30
	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
Di., 15. November	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
	Bürgerversammlung	18.00 bis 20.00
Mi., 16. November	Nähen	9.00 bis 11.30
	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00

Do., 17. November	Deutsch Auffrischung	10.00 bis 11.30
	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
Fr., 18. November	Kinder- Weihnachtsbäckerei	Ab 14.00, bis alles fertig ist!
	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
	Schwimmen für Frauen	19.00 bis 21.00

21. bis 25. November

Mo., 21. November	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
	AG Leben im Quartier	16.00 bis 17.30
Di., 22. November	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
Mi., 23. November	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
Do., 24. November	Deutsch intensiv für Alle	9.00 bis 11.30
	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
Fr., 25. November	Kinder- Weihnachtsbäckerei	Ab 14.00, bis alles fertig ist!
	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
	Schwimmen für Frauen	19.00 bis 21.00

28. November bis 2. Dezember

Mo., 28. November	Vorbereitungstreffen	9.00 bis 11.30
	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
	Erzählcafé 1. Advent	15.00 bis 17.00
Di., 29. November	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
Mi., 30. November	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
Do., 1. Dezember	Deutsch Auffrischung	10.00 bis 11.30
	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
Fr., 2. Dezember	Kinder- Weihnachtsbäckerei	Ab 14.00, bis alles fertig ist!
	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
	Schwimmen für Frauen	19.00 bis 21.00



*Ich komm von weit,
hab nicht viel Zeit,
drum haltet Speis und Trank bereit.
Der Stern scheint blank
ich bleib nicht lang
behüt euch Gott,
habt schönen Dank. “
England*

5. bis 9. Dezember

Mo., 5. Dezember	Frühstück für alle	9.00 bis 11.00
	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
	Erzählcafé 2.Advent	15.00 bis 17.00
Di., 6. Dezember	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
	Nikolaus zu Besuch	16.00 bis 17.00
Mi., 7. Dezember	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
Do., 8. Dezember	Deutsch intensiv für Alle	9.00 bis 11.30
	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
Fr., 9. Dezember	Kinder- Weihnachtsbäckerei	Ab 14.00, bis alles fertig ist!
	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
	Zusammen kochen und essen	17.00 bis 19.00
	Schwimmen für Frauen	19.00 bis 21.00

12. bis 16. Dezember

Mo., 12. Dezember	Vorbereitungstreffen	9.00 bis 11.30
	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
	Erzählcafé 3. Advent	15.00 bis 17.00
Di., 13. Dezember	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
	Redaktionstreffen	14.00 bis 16.00
Mi., 14. Dezember	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
Do., 15. Dezember	Deutsch intensiv für Alle	9.00 bis 11.30
	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00

Fr., 16. Dezember	Kinder- Weihnachtsbäckerei	Ab 14.00, bis alles fertig ist!
	Schwimmen für Frauen	19.00 bis 21.00



*Niklaus, komm in unser Haus,
schuett dein goldig säcklein aus,
stell den Esel an den Mist,
dass er Heu und Hafer frisst !*
(Nikolausspruch aus Hessen)

19. bis 23. Dezember

Mo. 20. Dezember	AG Zeitung	10.00 bis 12.00
	Erzählcafé 4. Advent	15.00 bis 17.00
Di. 21. Dezember	Kinder erzählen und singen	14.00 bis 16.00
Mi. 22. Dezember	Frauentreff AG Leben im Quartier	9.30 bis 11.00
	Weihnachtsfeiern	



Prosit Neujahr 2006 und alles Gute!

Die Nachrichten von heute sind die Geschichten von morgen:
Die Sanierungsgebiet Altstadt III ist in das Bundesmodellprogramm
„Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) des Bundesministeriums
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus Mitteln des Europäischen
Sozialfonds (ESF) wieder aufgenommen worden.



Winterferien in Niedersachsen 23.12.05 bis 06.01.06

9. bis 13. Januar



Christiane Heemann

Versicherungsfachfrau

Lange Str. 46 (Eingang Lotzestr.) 34346 HANN. MÜNDE
Tel. 05541 / 95 43 66 · Mobil 0173 / 51 28 198 · Fax 05541 / 95 43 67
prokonzept-heemann@web.de

09. bis 13. Januar

Mo., 9. Januar	Gemeinsames Frühstück mit AG <u>Zeitung</u>	9.30 bis 11.00
	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
Di., 10. Januar	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
Mi., 11. Januar	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
Do., 12. Januar	Deutsch Auffrischung	10.00 bis 11.30
	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
Fr., 13. Januar	Redaktionschluss	10.00 bis 12.00
	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
	Zusammen kochen und essen	17.00 bis 17.00
	Schwimmen für Frauen	19.00 bis 21.00

16. bis 20. Januar

Mo., 16. Januar	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
Di., 17. Januar	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
Mi., 18. Januar	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
Do., 19. Januar	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
Fr., 20. Januar	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
	Schwimmen für Frauen	19.00 bis 21.00

23. bis 27. Januar

Mo., 23. Januar	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
Di., 24. Januar	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
Mi., 25. Januar	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
Do., 26. Januar	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
Fr., 27. Januar	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
	Schwimmen für Frauen	19.00 bis 21.00

30. Januar bis 3. Februar

Mo., 30. Januar	Gemeinsames Frühstück	9.30 bis 11.00
	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
Di., 31. Januar	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
Mi., 1. Februar	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
Do., 2. Februar	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
	AG Leben im Quartier	13.30 bis 15.00
Fr., 3. Februar	Hausaufgabenhilfe	14.00 bis 17.00
	Schwimmen für Frauen	19.00 bis 21.00

Nachrichten aus dem Quartier...

Wieder mal Abschied ...

Es ist noch nicht lange her, als ich mich in der vorletzten Ausgabe des Altstadt-Fensters vorgestellt habe. Nun ist es so weit! Mein halbes Jahr bei der Hausaufgabenbetreuung nähert sich dem Ende. Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Für mich war dieses halbe Jahr eine lehrreiche und schöne Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Ich werde „meine Kinder“ in liebevoller und guter Erinnerung behalten.

Ich möchte mich bei Frau Castillo und bei Jessica Blässing (als meine Nachfolgerin) für ihre Unterstützung bedanken, und hoffe, dass dieses Projekt weiterhin erfolgreich bleibt!

Ihre Barbara Setz

...und ich stelle mich vor!

Mein Name ist Jessica Blässing. Ich wohne in der Innenstadt, meine Hobbies sind Reiten, Lesen, Schwimmen und Hundesport. Seit dem 19.09.05 bin ich auch bei der Hausaufgabenbetreuung (z.Zt. sind es 30 Kinder), dies wurde mir ermöglicht im Rahmen der 1€-Jobs, nach 6 Wochen Tätigkeit im Quartier kann ich sagen, dass mir die Arbeit mit den Kindern im Alter von 7 bis 14 Jahre große Freude macht. Bei der Arbeit unterstütze ich Barbara Setz und Freitags, wenn die Kinder meistens keine Hausaufgaben machen müssen, wird gespielt, gemalt, geredet, gebastelt oder gekocht. Ich finde es sehr schön, dass dieses Projekt von den Kindern so zahlreich angenommen wird. Da mir die Arbeit so viel Spaß macht, kann ich mir vorstellen in Zukunft weiterhin in dem sozialen Bereich zu arbeiten oder eine entsprechende Ausbildung anzutreten.



Literatur-Zirkel in gemütlicher Atmosphäre

Suchen Sie sich Ihre Lieblingsliteratur aus: ein Gedicht, eine Kurzgeschichte, einen Ausschnitt aus einem Roman oder lesen Sie sie vor! Sie können aber auch einfach zum Zuhören kommen. Alles ist möglich!

Termin zum Kennenlernen:

Freitag, 18. November ab 18.00 im Bürgertreff

Mein Name ist [REDACTED] Vor kurzem bin ich aus Hamburg nach Hann.Mün-
den gezogen, bin also eine Neubürgerin dieser Stadt.

Da ich Kinderkrankenschwester und Sprachtherapeutin bin, würde ich meine lange
Berufs- und Lebenserfahrung gern in der Arbeit des Bürgertreffs Altstadt III einbrin-
gen.

Falls Sie noch Fragen haben, rufen Sie mich bitte unter Tel- Nr. [REDACTED] an

Es geht weiter...

Deutsch Grundlagen / Auffrischung
für alle Mitbürger/innen, deutsche wie ausländische,



die Freude am Lernen haben und ihre Zeit dazu nutzen wollen, sich auf die deutsche
Sprache in angenehmer Runde einzulassen bzw. sich auf verschiedene Art und Weise
damit zu beschäftigen.

Wir treffen uns jeden

Donnerstag von 10.00 bis 11.30 Uhr
im neuen Bürgertreff in der Ziegelstraße

während der regulären Schulzeit, d. h. nicht in den Schulferien.

Im Juli d. J. haben wir unter dem Namen „Frauen-Treff zur Deutsch-Auffrischung“
begonnen. Inzwischen nehmen auch zwei Herren daran teil. Sie können ohne
Vorkenntnisse bei uns mitmachen. Trauen Sie sich! Wir freuen uns auf neue Teilnehmer/
innen.

Falls Sie Fragen haben, rufen Sie bitte

im Bürgertreff: Tel.: 95 43 85
oder bei Christa Tischmeier, Tel.: 7 38 44.

an



„Frauen aktiv“ – ein Angebot für aufgeschlossene Mitbürgerinnen

Erinnern Sie sich an das LOS-Mikroprojekt im Ochsenkopf, das im Juni d. J. mit dem Ende der Förderperiode auslief? Nach einer Sommerpause starten wir wieder durch!

Es findet nunmehr im neuen Bürgertreff statt. Wir treffen uns am

Montag um 17.30 Uhr

zu einem Gesprächskreis, in dem wir u. a. verschiedene Aktivitäten planen und ausführen werden, womit wir auch die Familien im Quartier einmal überraschen wollen. Jede Frau bringt ihre Lebenserfahrungen, Ideen, Fähigkeiten, Wünsche und Bedürfnisse mit ein, sodass wir einander in geselligem Kreis zuhören und verstehen lernen und uns gegenseitig bereichern. Ergreifen auch Sie die Initiative!

Falls Sie sich näher informieren wollen, rufen Sie mich gerne an.
Christa Tischmeier, Tel.: 7 38 44

(Bei Redaktionsschluss konnte noch nicht geklärt werden, ob die Treffen wöchentlich stattfinden sollen. Deshalb bitte nachfragen.)



Hier wird Lachen groß geschrieben!

Top Managementtrainer empfehlen als
Ausgleich für Spannung Spaß und Witze
. Schon todkranke Menschen haben sich

noch durch lachen geheilt.

Wir können uns im Bürgertreff treffen, um zusammen die
besten Witze auszutauschen, sie erzählen zu lernen, zu
atmen, zu lachen, uns zu drehen und die Macht kleiner
Geschichten wirken zu lassen.

Vielleicht bringen Sie noch Tipps mit denen man es einfach gut gehen lassen kann?

Mein Vorschlag:

Jeden zweiten oder dritten Donnerstag im neuen Bürgertreff ab 16 Uhr.

Mehr bei Frau Castillo oder unter 0170 27 38 670 Margarete Hasche Kliem



Heute: Was ich ganz bestimmt nicht schreiben wollte...

Wir spielen eure Geschichten....

Bericht zur Abschlussveranstaltung vom „Playback-Theater“... von Julia Bytom

... in meinem Bericht über das LOS-Projekt „Playback-Theater“ habe ich die Antwort von Frau Wera Thilo, auf meine Frage, wie das Mitspielen in der Gruppe ist, leider zu „flapsig“ interpretiert. Frau Thilo hat als aktives Mitglied der Theatergruppe nicht gesagt, „...dass sie diese Art des Theaterspielens bis zum Schluss für sehr albern hielt“... . Frau Thilo wollte mir nur erklären, wie ungewohnt die Form der Darstellung im Playback-Theater ist und dass sie bisher nur die klassische Form des Theaterspielens kannte.

Liebe Frau Thilo, es tut mir leid, dass ich in meiner Formulierung „daneben“ gegriffen habe.

Julia Bytom



Interkulturelle Begegnung im neuen Bürgertreff

Monika Barbier und Achim Block haben sich zum Ziel gesetzt, junge Menschen im Alter von 16 – 25 Jahren zusammen zu bringen und mit ihnen einen lang gehegten Traum zu verwirklichen.

In Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen-Jugendwerk (s. Altstadt-Fenster 7) soll ein Austausch mit Frankreich organisiert werden. Aufgerufen sind Jugendliche ohne Einschränkungen hinsichtlich Religion, Herkunft und Tradition.

Die Devise lautet:

Von Anfang an dabei sein!

Es geht nicht um Konsumieren, sondern um aktive Mitarbeit. Da heißt es eigene Ideen einbringen und diese in zwanglosem Miteinander in die Tat umsetzen. Im Vordergrund steht die Freude an gemeinsamer Aktivität.

Kenntnisse der französischen Sprache sind nicht erforderlich. Geplant ist der Austausch für Frühjahr oder Sommer 2006. Ein Thema für den Austausch sollen die jungen Leute selbst finden. Denkbar wären Bereiche wie Sport, Musik, Kochen, etc.

Wir treffen uns zurzeit wöchentlich mittwochs um 17.15 Uhr im neuen Bürgertreff in der Ziegelstraße 56. Monika Barbier (Tel. 953160) und Achim Block (Tel. 73283) freuen sich auf eine zahlreiche Teilnahme



Gemeinsam Kochen

Mein Name ist Thuy- Hoa Phan, ich bin 30 Jahre alt und betreibe mit meinem Mann das asiatische Lebensmittelgeschäft „Tais- Asia Markt“, in der Langen Str. 92.
Wir möchten gemeinsam mit Ihnen am

Freitag, den 11. November ab 17.00 Uhr
im Bürgertreff

asiatisch- vietnamesisch kochen

Falls Sie Fragen haben, oder sich anmelden möchten, rufen Sie bitte
im Bürgertreff an: Tel.: 95 43 85 oder bei
mir Tel.: 95 78 79



Internationaler Bund (IB) informiert

Am 13.10.05 hat beim
Quartiersmanagement in der Altstadt III
ein Integrationskurs im Auftrag des
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
(BAMF)

Der Kurs findet werktags von 8:30 bis
12:00 in der Ziegelstr. 56 (Bürgertreff)
statt.

Es wird für alle wichtigen Bereichen des
täglichen Lebens und der Arbeitswelt
gelernt.

Für die 2.Stufe verfügen wir noch über
freie Plätze ab November

Alle Interessenten möchten wir dazu
herzlich einladen

LEARNING GERMAN • IMPERATE TEDESCO

Kursstufen

Basissprachkurs (300 Stunden insgesamt)

- Stufe I (100 Stunden)
- Stufe II (100 Stunden)
- Stufe III (100 Stunden)
- *Zwischenprüfung Start Deutsch 1 z*

Aufbausprachkurs (300 Stunden insgesamt)

- Stufe I (100 Stunden)
- Stufe II (100 Stunden)
- Stufe III (100 Stunden)
- *Sprachprüfung zum Zertifikat Deutsch B 1*

Orientierungskurs (30 Stunden)

Kurszeiten

Montags bis freitags 8:30 bis 12:00 Uhr
Vormittags,

Aufgrund der großen Nachfrage wird ein neuer
Kurs vorbereitet, diesmal nachmittags, 2 mal in
der Woche am Montag und Donnerstag von
16.00 bis 18:30 Uhr

Integrationskurse

- ☒ mehr verstehen
- ☒ teilnehmen können
- ☒ Freundschaften knüpfen
- ☒ sich einbringen können
- ☒ dazugehören
- ☒ mitsprechen
- ☒ qualifizierter Abschluss

Wir helfen weiter!

APRENDER ALEMAN • ALMANCA ÖGRENMEK

Kosten

Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer,
die eine Berechtigungskarte von der Aus-
länderbehörde haben, zahlen einen Kos-
tenbeitrag in Höhe von 1,00 € pro Unter-
richtsstunde.

Basissprachkurse: 100,00 € je Stufe
Aufbausprachkurse: 100,00 € je Stufe
Orientierungskurs: 30,00 €

Ohne Berechtigungskarte beträgt der
Kostenbeitrag 2,05 € pro Unterrichtsstun-
de.

Kostenbefreiung

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Ar-
beitslosengeld II beziehen, können von den
Kosten auf Antrag befreit werden.

Wir helfen Ihnen gerne dabei.

Kontakt: Viviana Castillo
Ziegelstr.56
Tel: 05541- 95 43 85
Quartiersmanagement
Altstadt III Soziale Stadt Hann, Münden



Neue Räume – neue Mitarbeiterin Ambulante sozialpädagogische Angebote für junge Straffällige

Neue Räume

Seit 1986 besteht nunmehr das Angebot der Jugendhilfe. Viele lernten die nette Atmosphäre in unserem „alten Häuschen“ hinter der Blume

zu schätzen. Seit Mai 2005 hat die Jugendhilfe ein neues Projekt, die „Soziale Gruppenarbeit für Jugendliche“. Darüber wird später berichtet. Dies führte u.a. dazu, dass unsere Räume nicht mehr ausreichten. Nach erfolgloser Suche in der Innenstadt haben wir nun ein neues Domizil gefunden. Dies liegt zwar etwas außerhalb, nämlich im Auefeld, hat aber viel Platz und die Anbindung zu den dortigen Schulen.

Für Faule und Fußlahme

die den weiten Weg ins Auefeld nicht auf sich nehmen wollen, vielleicht weil sie Angst haben, niemanden anzutreffen, für Leute, die nur mal reinschauen oder sich informieren wollen, bieten wir eine offene Sprechstunde im Bürgertreff in der Ziegelstraße an.

Mittwochs von 14 bis 16 Uhr stehen wir für alle zur Verfügung, die Lust haben, sich an Aktivitäten zu beteiligen, Unterstützung benötigen (Ämtergänge, Probleme in Schule, Familie, Beruf, anstehende Verhandlung) oder Gesprächsbedarf haben. Hier kann auch eine Kontaktaufnahme stattfinden, wenn Ihr eine richterliche Weisung erhaltet.

Neue Mitarbeiterin

Seit Oktober arbeitet Grit Bellmann mit einer halben Stelle bei uns. Sie hat bereits in der Jugendhilfe ihr Praktikum absolviert und auf Honorarbasis gearbeitet. Alles weitere im Steckbrief.

Was machen wir eigentlich?

Wir betreuen junge Menschen im Alter von 14 bis 21 Jahren, die eine richterliche Weisung erhalten haben. Die Maßnahme dauert in der Regel 6 bis 12 Monate und kann jederzeit begonnen werden. Eine freiwillige Teilnahme ist ebenfalls möglich. Das vorrangige Ziel ist die Befähigung junger Menschen mit schwierigen Lebenssituationen umzugehen und die individuelle Problemlösungskompetenz zu verbessern. Dies geschieht in Form von Gruppenarbeit und Einzelbetreuung.

Gruppenarbeit

In der Gruppenarbeit wird die begangene Straftat und deren Hintergründe und

Auswirkungen aufgearbeitet. Alltagspraktische (Geldangelegenheiten, Lebens- und Berufsplanung) und andere Themen, die für junge Menschen interessant sind, werden behandelt. Gemeinsame Aktivitäten ermöglichen sowohl Problembearbeitung als auch Erfolgserlebnisse. Eigene Fähigkeiten und Grenzen können ebenso wie das Einhalten von Regeln in kontrolliertem Rahmen erlernt werden.

Einzelbetreuung

Für bestimmte Probleme, die nicht in der Gruppe behandelt werden können oder sollen, findet eine Einzelbetreuung statt. In diesem Rahmen kann auch andere Institutionen vermittelt werden, wie z.B. an die Drogenberatung.

Gemeinnützige Arbeitsleistungen

Wenn vom Gericht Arbeitsstunden auferlegt werden, können diese auch in der Jugendhilfe abgeleistet werden. Die Jugendlichen arbeiten in verschiedenen Bereichen, meistens in der Gruppe, und erwerben neben handwerklichen auch soziale Kompetenzen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stehen als Ansprechpartnerinnen bei Problemen zur Verfügung.

Fotos vom Integrationskurs



Eine gute Geldadresse

Internet: www.spk-muenden.de

E-Mail: beratungszentrum@spk-muenden.de

Fon: 0 55 41 / 708 - 0; Fax: 7 08 - 1 11

Sparkasse Münden



Postfach 13 68, 34333 Hann. Münden

KVHS / SC Hainberg -Veranstaltung zum Tag der Integration

Hann. Münden (rl). Zu einem Tag der offenen Tür luden das Kompetenzzentrum Integration der Kreisvolkshochschule Göttingen (KVHS) und der Sport-Club Hainberg als Mündener Stützpunkt im Programm „Integration durch Sport“ des Landessportbundes Niedersachsen in die Sporthalle der Grundschule Königshof ein. Anlass war der erste bundesweite Tag der Integration am 25. September 2005, zu dem Vereine, Gruppen und lokale Netzwerke aufgerufen waren, mit öffentlichen Veranstaltungen auf ihr Wirken aufmerksam zu machen und für mehr integratives Engagement vor Ort zu werben.

Auf Bild- und Texttafeln stellten die Mündener Organisatoren im Vorraum der Sporthalle einige Beispiele ihrer praktischen Arbeit sowie aktuelle Angebote für Migranten und andere interessierte Bürger in der Dreiflüssestadt vor. Das Spektrum der präsentierten Aktivitäten reichte von Deutschkursen für Ausländer, Nachhilfestunden für Schüler, einem „Erzählkaffee“ als Treffpunkt für Deutsche und Spätaussiedler, einem deutsch-russischen Chor sowie einem offenen Mitmachzirkus für Kinder, bis hin zu Ferienfreizeiten und Ausflugsfahrten, um nur einige zu nennen.

In der Sporthalle ging es derweil angemessen sportlich zu. Bei einer Kinderolympiade konnten die jungen Teilnehmer an verschiedenen Stationen ihre Geschicklichkeit auf die Probe stellen. Seilspringen, Pappdeckel-Zielwurf, Tuchtransport, Fußball und Rundenlauf hießen die olympischen Disziplinen. Ältere Jugendliche und Eltern halfen dabei als Kampfrichter. Wer von den Sportlern nach Durchlaufen des Parcours eine vollständig ausgefüllte Teilnehmerkarte abgegeben hatte, nahm am Ende an einer Verlosung teil, bei der es für jede Karte einen attraktiven Sachpreis (Spenden der Sparkasse Münden) zu gewinnen gab.

Nach der Kinderolympiade lud der Mündener Mitmachzirkus des SC Hainberg zu einer gemeinsamen Probe mit Vorführung ein. Menschenpyramiden, Balancierkunststücke auf Bällen und mit chinesischen Tellern sowie das Jonglieren mit kleinen Bällen standen unter anderem auf dem Zirkusprogramm. Mit seinem Angebot und entsprechendem Informationsmaterial unterstützte der Mitmachzirkus zugleich die Aktion „Kinder stark machen“ der Kölner Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Diese hat sich die frühe Prävention gegen einen Missbrauch von Alkohol, Nikotin und anderen Suchtmitteln zum Ziel gesetzt.



Und schließlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt: Für die Teilnehmer und Gäste wurden von der KVHS Waffeln, Kuchen und Kaffee angeboten.

Karsten Rohlf

Wußten Sie schon...?

Deutsches Rotes Kreuz



Die Grundsätze der internationalen Rotkreuz und Rothalbmondbewegung werden dieses Jahr 40 Jahre alt. Ein guter



Grund, uns noch einmal die Prinzipien dieser weltweiten Organisation vorzuführen.

Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität - vor 40 Jahren, am 8. Oktober 1965 wurden diese sieben Prinzipien als Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung festgeschrieben.

Gerade heute, unter dem Eindruck der schrecklichen Folgen von Naturkatastrophen wie dem Tsunami in Südasien Ende 2004 oder der Hungerkatastrophe in Westafrika, zeigt sich die Aktualität unserer Grundsätze“, sagt Dr. Rudolf Seiters, Präsident des Deutschen Roten Kreuzes. Weltweit setzten sich mehr als 110 Millionen Männer und Frauen im Namen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung dafür ein, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern.“

Gemäß dem Grundsatz der Unparteilichkeit unterscheidet die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung, sondern hilft allein nach dem Maß der Not. Sie ist unabhängig und enthält sich der Teilnahme an Feindseligkeiten sowie an politischen, ethnischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen. Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben. Sie umfasst weltweit 182 Nationale Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften, die alle die gleichen Rechte sowie die Pflicht haben, einander zu helfen. In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

Am 8. Oktober 1965 wurden die sieben Grundsätze in Wien von der 20. Internationalen Konferenz vom Roten Kreuz verabschiedet und 1986 in die Präambel der „Statuten der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung“ aufgenommen. Sie drücken das Selbstverständnis der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung aus und dienen ihr als gemeinsame Richtlinie für ihre Tätigkeiten. Über die Einhaltung der Grundsätze wacht das Internationale Komitee vom Roten Kreuz.

Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu

verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.

Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewähren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.

Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

Der DRK-Kreisverband Münden vertritt natürlich ebenfalls diese Thesen und würde es begrüßen, wenn auch unter dem gemeinsamen Zeichen des Halbmondes neue Aktivitäten in Hann. Münden(Quartier)in Kooperation mit dem DRK-Ortsverein Münden entstehen würden z.B. mit der JRK-Gruppe, Küchengruppe oder Sanitätsausbildung.

Wer Interesse hat, bitte beim
DRK-Kreisverband Frau Becker melden
Tel. 05541-9826-0

Text: DRK-Pressestelle



„Eine märchenhafte Weihnachtsreise“

Über 100 weihnachtliche Veranstaltungen laden vom 25.11. - 31.12.2005 nach Hann. Münden, Staufenberg, Dransfeld und Reinhardshagen ein

In der Vorweihnachtszeit laden die Fachwerk- und Drei-Flüsse-Stadt Hann. Münden und die Region um Dransfeld, Staufenberg und Reinhardshagen zur „märchenhaften Weihnachtsreise“ ein. Vom 25. November bis zum 31. Dezember 2005 erwarten Besucher und Bewohner der Stadt rund 100 weihnachtliche überraschende, erlebnisreiche, besinnliche und spannende Veranstaltungen.

Besonderer Höhepunkt ist die Weihnachtsausstellung im zur 40 Meter hohen Weihnachtskerze verkleideten Hagelturm, die vom 26. November bis 23. Dezember täglich geöffnet ist. Hier werden internationale Schokoladenweihnachtsmänner und -frauen im einmaligen Ambiente des „Museum der Arbeit“ ausgestellt, in den Räumen der ehemaligen Stadtmauer, in denen früher Schrotkugeln im Turmgießverfahren hergestellt wurden. Ein besonderer Schwerpunkt der Ausstellung liegt dabei auf der Frage, wie Weihnachten in anderen Ländern gefeiert wird. Selbstverständlich erklärt sich damit auch, warum sich die Schokoladenweihnachtsmänner verschiedener Länder in ihrem Aussehen unterscheiden. Natürlich zeigt die Ausstellung auch, wie die süßen Männer hergestellt werden: Vom Entwurf bis zum Druck des Kostüms wird die Entstehung der süßen Gesellen im Rahmen dieser phantasievoll gestalteten Weihnachtsausstellung gezeigt, die von der Firma Haendler & Natermann, weltweit größte Verpackungsfabrik für Schokoladenweihnachtsmänner, erstellt wurden. Alle ausgestellten Modelle wurden in Hann. Münden kreiert und fanden nicht nur in Deutschland, sondern in aller Welt in die Ladenregale.

Dazu wird ein umfangreiches Rahmenprogramm angeboten, dass sich in der ersten Adventswoche mit dem Schwerpunkt „Weihnachten in Rußland“, in der zweiten Woche mit „Weihnachten in Amerika“ und in der dritten mit „Weihnachten in Skandinavien“ beschäftigt. An jedem Freitag vom 25. November bis 16. Dezember können Kinder dann im Bürgertreff in der Ziegelstraße lernen, wie Weihnachtsplätzchen in den verschiedenen Kulturen gebacken werden - und natürlich auch testen, wie diese schmecken. Während der gesamten Dauer der Ausstellung werden Märchen und Geschichten aus den verschiedenen Kulturen vorgelesen. Kindergartengruppen und Schulklassen sollten sich hierfür unter Tel. 05541/ 75 343 rechtzeitig anmelden. In der Woche vom 28. November bis 4. Dezember wird die Kreisvolkshochschule außerdem Einblick in die russische Kultur geben: Es erwarten die Besucher ein Erzählcafé, eine Reise ins russische Märchen „Kaljada“, russische Spiele am Tannenbaum und gemütliches Beisammensein am Samowar mit russischer Musik.

Daneben wird es eine Vielzahl von Veranstaltungen geben: Weihnachtskonzerte, Erlebnisgastronomie, wie z.B. märchenhafte Menüabende oder die Erfüllung gastronomischer Wünsche, Knusperhausbacken für Kinder und (Groß-)Eltern, sowie die Ausstellung von Räuchermännchen aus dem Erzgebirge im Städtischen Museum im Welfenschloß und die Kunstaussstellung mit Werken von Tamara Wahby in der oberen Rathaushalle. Der legendäre Wanderarzt Doktor Eisenbart hält samstags um 13.30

Uhr eine kostenlosen „Sprechstunde“ in der unteren Rathauhalle ab.

Neben dem Doktor-Eisenbart-Weihnachtsmarkt, der in der gesamten Adventszeit auf den Kirchplatz einlädt, locken kleine Weihnachtsmärkte mit Charme an jedem Wochenende in die Umgebung. Erstmals lädt ein kleiner Weihnachtsmarkt „Advent am Ziegenmarkt“ an den Wochenenden auch in die untere Lange Straße ein. Hier können Kinder ihren Wunschzettel beim Weihnachtsmann abgeben. Die Alte Werrabrücke wird an den Wochenenden mit Fackeln illuminiert.

Ein Rundgang zu Mündener Gaststätten und Geschichte der Fachwerkhäuser und urige Lokale wird an allen Adventssamstagen um 17 Uhr ab Rathaus angeboten. Die Führung dauert 2,5 Stunden und kostet 17 € pro Person inkl. kleiner Verköstigungen zum Aufwärmen.

Rundgänge mit dem Nachtwächter, der vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert für Feuerschutz und Ordnung

- auch in den dunkelsten Gassen unserer Stadt - sorgte, starten in der Advents- und Weihnachtszeit immer mittwochs um 17.30 Uhr am Rathaus. Die Führung kostet 4 € pro Person inkl. Nachtwächterumtrunk.

Diese Führungen wie auch der Musikrundgang durch Hann. Münden können für Gruppen auch zu anderen Terminen bestellt werden und eignen sich als Programm der Weihnachtsfeier für Betrieb, Verein oder Musikgemeinschaft.

Mit einem neuen Motiv präsentiert sich der Original Hann. Mündener Schokoladen-Adventskalender, der zusammen mit der Weihnachtstasse beliebtes Souvenir und Geschenk ist. Erstmals wird es auch eine Mündener Weihnachtskarte geben, die das gleiche Motiv haben wird wie der Adventskalender. Alle Artikel sind ab Ende Oktober in der Tourist- Information im Rathaus und in vielen Geschäften erhältlich.

Die komplette Veranstaltungsübersicht ist in der Broschüre „Eine märchenhafte Weihnachtsreise“ zusammengefaßt, die beim Touristik Naturpark Münden e.V. ab Ende Oktober erhältlich ist und im Internet unter www.hann.muenden.de abrufbar sein wird.

Der Touristikverein dankt allen, die sich für die „Märchenhafte Weihnachtsreise“ engagieren und mit ihren Veranstaltungen ein vielfältiges und ansprechendes Angebot für Mündener Bürger und Touristen geschaffen haben.

Weitere Informationen: Touristik Naturpark Münden e.V., Rathaus/ Lotzestr.2, 34346 Hann. Münden, Tel. 05541/ 75 313 – 315, Fax: 05541/ 75 404, Internet: www.hann.muenden.de, E-Mail: Tourist-Info@hann.muenden.de





Heiligabend (24.12.) und Weihnachten (25.12.)

(Von Patrick Vogeley)

Der Heiligabend ist kein Feiertag. Gefeierte wird erst der Abend. Gefeierte wird die Vorfriede auf die Geburt Jesu Christi. Es ist umstritten, wie die Feiern am Heiligabend entstanden sind. Der Heiligabend wird nur in einzelnen Ländern wie zum Beispiel die Schweiz und Deutschland gefeiert. In Frankreich oder England gilt nur der 25.12. (=die Geburt Jesu Christi) als Feiertag.

Weihnachten ist die Geburt Jesu Christi.

Alles begann damit, dass Kaiser Augustus die erste Volkszählung der Geschichte durchführen wollte und sich jede Familie in den Heimatort des Vaters begeben musste. Aus diesem Grund, begab sich Josef, der Zimmermann und seine hochschwängere Frau Maria nach Bethlehem. Als sie dort ankamen, beginnen die Wehen bei Maria. In der wegen der Volkszählung völlig überfüllten Stadt fanden Josef und Maria keinen Platz mehr in einer Herberge. Deswegen findet das Neugeborene nur Platz in einer Futterkrippe. Nicht weit von Bethlehem erschienen vier Hirten und ein Engel, der ihnen sagte: "In Bethlehem sei der Heiland geboren." Die Hirten beschließen nach Bethlehem zu ziehen und dem Kind zu huldigen. Nachdem sie das Christkind gesehen haben, ziehen sie in die Welt, um die Botschaft zu verbreiten, dass der Retter der Welt geboren sei.

In Anlehnung an die Feier des spätrömischen Sol Invictus bzw. Mithras am 25. Dezember, hat die Kirche eine Ersetzung des Sonnengottes durch Christus als „Licht der Welt“ vollzogen. Die erste Kalendernotiz, die die Geburt Jesu auf den 25. Dezember festlegt, findet sich beim Kopisten Furius Dionysius Filocalus aus dem Jahr 354. Demnach hat das erste Weihnachtsfest im Jahr 336 in Rom stattgefunden. Die Christen, fest davon überzeugt, dass Christus die wahre Sonne ist, haben das Fest des Mithras vom 25. Dezember schließlich für sich beansprucht.

**Die Topadresse
für Brillenmode**

**berndt die
optik** 

Brillen & Contactlinsen

Hann. Münden Lange Str. 100 Tel.: 8999

Adresse vom Weihnachtsmann

(Petra Schilling)

Liebe Kinder,

ich verrate Euch jetzt die Adresse vom Weihnachtsmann.

Ihr könnt Eure Weihnachtsbriefe, Weihnachtswünsche, Sorgen und Freude direkt an den Weihnachtsmann schicken.

Ihr schreibt Euren Brief an den Weihnachtsmann und steckt ihn in einen Briefumschlag. Dann schreibt Ihr auf einen anderen Briefumschlag Euren Namen und Eure Adresse und klebt eine Briefmarke mit 0, 55 Euro Porto auf diesen Umschlag mit Eurer Adresse. Jetzt steckt Ihr diesen Briefumschlag in den ersten Briefumschlag. Auch hier müsst Ihr eine Briefmarke mit 0, 55 Euro Porto kleben. Und hier kommt die Adresse, die Ihr auf den ersten Briefumschlag schreiben müsst:

An den

Weihnachtsmann in Himmelsthür

31137 Hildesheim

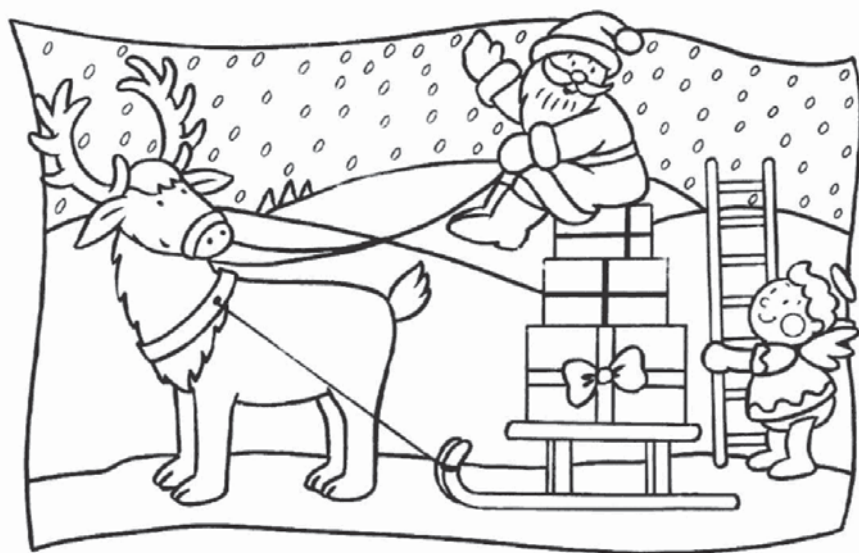
oder

An den

Weihnachtsmann

21709 Himmelspforten

Jeder Brief wird beantwortet und erhält einen schönen Stempel auf der Briefmarke.



Impressionen von der Eröffnung des neuen Bürgertreffs und vom Straßenfest



Gefördert
werden
die LOS
Projekte
durch:



**LOKALES KAPITAL
FÜR SOZIALE
ZWECKE**



**Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend**



**EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds**

Impressum

- Herausgeber:** Quartiersmanagement Sanierungsgebiet „Altstadt III
Ziegelstraße 56 ☎: 05541-95 43 85 📠 05541-95 48 13
E-Mail: Viviana.Castillo@internationaler-bund.de
34 346 Hann. Münden
- Readaktion:** Arbeitsgruppe Bürgerzeitung
V. Castillo, J. Lieb, P. Schilling, H. Gerdes, W. Thilo
- Freie Mitarbeiter:** M. Barbier, J. Bytom, A. Block, H.-G. Großpietsch, M. Huhn, B. Klapp, A. Nienaber, H. Piekatz, K. Rohlf, K. Schwigon, C. Tischmeier, P. Vogeley, W. Thilo
- Lektorat** W.Thilo
- Anzeigen:** H. Gerdes
- Fotografien:** A. u. J. Bytom, U. Brauner, V. Castillo, R. Cohrs, L. Hammel, B. Klapp, P. Siebert
- Layout:** Viviana Castillo,
Inka Beuermann, Heinz Dieter Siebert
mit Unterstützung der Computerwerkstatt Coms@t
(Internationaler Bund e.V. Standort Hann.Münden - www.internationaler-bund.de)
- Druck:** Druckerei Mylet, Dransfeld
- Auflage:** 1.000 Exemplare

Bankverbindung: Sparkasse Münden, Konto Nr. 76 75 33, BLZ 260 514 50

Diese Ausgabe haben unterstützt:

Sparkasse Münden, Die Brille, Raumausstatter Klett, Bernd die Optik, DKV Deutsche Krankenversicherung AG, Volksbank eG, Tais-Asia Markt, Malermeister Klingler, Internationaler Bund e.V., Stadt Hann. Münden